Gemeinde Eitorf
DER BÜRGERMEISTER

ANLAGE
zu TO.-Pkt.

interne Nummer XV/0525/V

Eitorf, den 20.09.2022

Amt 60.2 - Stadt- und Verkehrsplanung, Umweltschutz

Sachbearbeiter/-in: Marius Röhnisch

Bürgermeister

i.V.

Erste Beigeordnete

MITTEILUNGSVORLAGE
- öffentlich -

Sitzungsvorlage

Ausschuss für Stadtplanung, Ortsentwicklung, Mobilität und Klimaschutz 18.10.2022

Tagesordnungspunkt:

Ergebnisse des verwaltungsinternen Workshops zum Thema Mobilität

Mitteilung:

Die Gemeindeverwaltung Eitorf hat am 01.09.2022 mit Hilfe des Zukunftsnetzes Mobilität NRW einen Workshop zum Thema „Nachhaltige Mobilitätsentwicklung“ durchgeführt. In dem Workshop sollte zum einen eine Reflexion der bestehenden strategischen Ausrichtung der Gemeinde im Teilbereich Mobilität erfolgen, zum anderen auf aktuelle Umsetzungsmaßnahmen aufmerksam gemacht werden. Darauf aufbauend sollte eine gemeinsame Vision für die Mobilität in Eitorf entwickelt werden.

Der Workshop richtete sich an die Führungskräfte der Gemeindeverwaltung sowie an ausgewählte Sachbearbeiter, die besondere Berührungspunkte im Bereich Mobilität aufweisen. Dabei wurden alle Ämter zu der Veranstaltung eingeladen, zum einen, um darauf aufmerksam zu machen, dass alle Ämter in der Verwaltung – mehr oder weniger stark – Berührungspunkte mit dem Thema Mobilität haben, zum anderen, um bei der Erarbeitung der Vision die verschiedenen Perspektiven auf das Thema einfangen zu können.

Hintergrund der Veranstaltung:

Die Gemeinde Eitorf ist im Jahr 2020 dem Zukunftsnetz Mobilität NRW beigetreten. Das Zukunftsnetz ist ein Angebot des Verkehrsverbundes Rhein-Sieg, das die Mitgliedskommunen bei der Umsetzung des Mobilitätswandels beratend unterstützt. Die Mitgliedschaft im Zukunftsnetz ist für die Gemeinde kostenfrei. Zu den Mitwirkungshandlungen der Kommune gehört unter anderem die Durchführung eines verwaltungsinternen Workshops zum Thema „Nachhaltige Mobilitätsentwicklung“ unter

Beteiligung der zuständigen Fachbereiche in Kooperation mit der Koordinierungsstelle. Dieser wurde im September 2022 durchgeführt.

Ablauf der Veranstaltung:

Der Workshop begann mit verschiedenen Input-Vorträgen mit dem Ziel alle Anwesenden auf den gleichen Informationsstand zu bringen. Von Seiten des Zukunftsnetzes wurde vor allem auf die Notwendigkeit zum Wandel aufmerksam gemacht, der notwendig ist, um die gesetzten Klimaziele der Bundesregierung zu erreichen. Mobilität spielt dabei eine zentrale Rolle. Der Wandel muss dabei auch auf kommunaler Ebene getragen werden.

Von Seiten der Verwaltung wurden die bestehenden und aktuell in der Erarbeitung befindlichen Konzepte vorgestellt (Integriertes Handlungskonzept, kommunales und regionales Radverkehrskonzept, Nahverkehrsplan des RSK, integriertes Klimaschutzkonzept). Ebenso wurden relevante Umsetzungsbeispiele genannt, mit denen der Mobilitätswandel angetrieben werden soll (Leihradsystem, Mobilstationen, Europäische Mobilitätswoche, Jobwärts, Stadterrassen 2023, Fußgängerzone um Marktplatz).

Aufbauend auf die Vorträge sollte im Anschluss eine Vision erarbeitet werden, wie die Mobilität in Eitorf im Jahr 2035 aussehen soll. Zur Erarbeitung der Vision wurde in zwei Gruppen die sog. Kopfstandmethode verwendet. Dabei sollten sich die Teilnehmer zuerst äußern, wie sie sich im Jahr 2035 auf keinen Fall fortbewegen wollen. Anschließend sollte weitergedacht werden, wie das Worst-Case-Szenario vermieden werden kann, um eine Zukunftsvision zu entwickeln.

Ergebnisse:

Zunächst lässt sich festhalten, dass es unterschiedliche Vorstellungen gibt, wie sich die Mobilität in den nächsten Jahren entwickeln soll und wie die Klimaziele erreicht werden sollen. Es wurde auch darauf aufmerksam gemacht, dass für den Zentralort und für die Außenorte unterschiedliche Strategien notwendig sind.

Beide Gruppen waren sich einig, dass der MIV in Eitorf nicht komplett ersetzt werden kann und soll, jedoch gab es unterschiedliche Meinungen dazu, wie stark er zurückgedrängt werden kann und sollte. Beide Gruppen sprachen sich grundsätzlich für eine Reduktion des Verkehrsaufkommens aus.

Die unten aufgeführte Maßnahmenliste wurde nicht mehrheitlich beschlossen, es handelt sich lediglich um eine Ideensammlung an Maßnahmen mit denen der MIV zurückgedrängt werden kann, die während des Workshops diskutiert worden sind.

Als Erkenntnisse / Vorschläge aus dem Workshop gingen hervor:

- Das Verkehrsaufkommen soll insgesamt reduziert werden. Z.B. über
 - o Förderung Homeoffice
 - o Fahrgemeinschaften forcieren
 - o Überörtlicher Verkehr nicht durch den Innenort leiten
 - o Bahnüber- oder -Unterführung(en)
 - o Arbeitsplätze vor Ort
 - o Verkehrsberuhigte Zonen vor Schulen, um „Elterntaxis“ zu vermeiden.
 - o Tempo 30 Zonen ausweiten.
 - o Parkraum begrenzen und verteuern (Push-Faktoren)
 - o Lieferdienste einrichten und bündeln
 - o Sharing-Angebote schaffen
- Stärkung des ÖPNVs. Z.B. über

- Leistungsstarke Anbindung der (Haupt)Außenorte an den Kernort oder den Bahnhof
- Mobilstationen bauen, evtl. ausweiten auf mehr Orte (die Leute kommen mit dem Fahrrad zum Bus, dann mit dem Bus zur Bahn)
- Kostenstruktur des ÖPNVs muss niedrig sein und die Tarifstruktur vereinfacht werden, um attraktiv zu sein.
- Einführung Jobticket, damit die Verwaltung ihrer Vorbildfunktion gerecht werden kann.
- Autonomes Fahren
- On-Demand Busse
- Stärkung des Radverkehrs
 - Fahrradabstellplätze in Baugebieten
 - Radwegenetz ausbauen
 - Lastenrad gratis ausleihen können
- Stärkung Fußverkehr
 - Gestaltung der Fußwege für alle Altersgruppen (Barrierefreiheit, Verzicht auf Kopfsteinpflaster (auch wenn es gut aussieht))
 - Querungsmöglichkeiten an intuitiven Stellen (z.B. zwischen Markt und Rathaus)
- Umgestaltung des Straßenbildes
 - Einbahnstraßenregelungen, um Platz für Fahrradwege und/oder Begrünung zu schaffen
 - Kreisverkehre

Abschließend wurde von verschiedenen Stellen darauf aufmerksam gemacht, dass die Umsetzung der zahlreichen Maßnahmen (sollten diese auch in der Politik Zuspruch bekommen) die personellen Kapazitäten in der jetzigen Form überschreitet.

Die Ergebnisse fließen in das Klimaschutzkonzept ein, das sich zurzeit in Aufstellung befindet.